

Statistischer Bericht

K V 3 - j / 06

┌ **Jugendhilfe in Berlin**
Adoptionen, Pflegschaften,
Vormundschaften, Beistandschaften
Pflegerlaubnis sowie Sorgerecht
2006

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 13C
Tel. 0355 4868-340
Fax 0355 4868-144
Annett.Kusche@Statistik-BBB.de

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Dortustraße 46
14467 Potsdam
Telefon: 0331 39444
Fax: 0331 39418
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de

Statistischer Bericht

K V 3 - j / 06

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg
Die Veröffentlichung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe für nichtgewerbliche Zwecke gestattet.

Erscheinungsfolge: jährlich

Preis:

Print-Version: 6,00 EUR
Excel-Version: 16,00 EUR

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- p vorläufige Zahl
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Erläuterungen	4
Tabellen	
1. Adoptionen	5
1.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche und Adoptionsvermittlungen 1995 bis 2006	5
1.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit	7
1.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens	8
1.4 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach persönlichen Merkmalen sowie Familienstand der abgebenden Eltern	9
1.5 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern	10
2. Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerecht 2006 nach Stadtbezirken	11
2.1 Kinder und Jugendliche 2006 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaften für Elternteile und in Pflege	11
2.2 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen 2006	12
Grafiken	
1. Entwicklung der Adoptionen im Zeitraum 1995 bis 2006	6
2. Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach Familienstand der abgebenden Eltern	10

Erläuterungen

Rechtsgrundlagen

§§ 98 - 103 des Achten Sozialgesetzbuches - Kinder- und Jugendhilfe - in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Dezember 1998 (BGBl. I S. 3546), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 8. September 2005 (BGBl. I S. 2729) geändert worden ist in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Ziel der Statistik

Die Jugendhilfe umfasst ein breites Spektrum von Leistungen und individuellen Angeboten zur Förderung junger Menschen und Familien. Sie hat neben Elternhaus und Schule die Aufgabe, das Recht junger Menschen auf Förderung ihrer Entwicklung und Erziehung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu sichern. Neben Jugendarbeit, Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie und Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege gehören erzieherische Hilfen zu den Leistungen der Jugendhilfe.

Hilfe zur Erziehung hat die Aufgabe, durch geeignete Maßnahmen die Erziehung im Elternhaus zu unterstützen, zu ergänzen und erforderlichenfalls zu ersetzen. Die statistischen Erhebungen über erzieherische Hilfen beinhalten die institutionelle Beratung, die Einzelbetreuung junger Menschen, die sozialpädagogische Familienhilfe, die Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses, Adoptionen, Pflegefamilien, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Vaterschaftsfeststellungen und Sorgerechtsmaßnahmen sowie vorläufige Schutzmaßnahmen. Zum Personenkreis, dem derartige Hilfen gewährt werden, gehören Kinder, Jugendliche und junge Volljährige. Erbracht werden die Leistungen von Trägern der öffentlichen und der freien Jugendhilfe.

Definitionen

Kind

Wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Jugendlicher

Wer 14 Jahre, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Adoptionen

Bei der Adoption eines Kindes oder eines Jugendlichen handelt es sich häufig um eine Maßnahme, die mit einschneidenden Veränderungen in der Lebenssituation und der Trennung vom leiblichen Elternteil oder der Herkunftsfamilie verbunden ist. Das Kind oder der Jugendliche erhält den vollen Status eines Kindes/Jugendlichen des annehmenden Ehepaares bzw. der annehmenden Person mit allen Rechten und Pflichten. Eine Adoption stellt allerdings auch die Chance dar, eine neue auf Dauer angelegte Familienbindung einzugehen.

Adoptionspflege

Die Adoption soll in der Regel erst ausgesprochen werden, wenn der/die Annehmenden das Kind eine angemessene Zeit in Pflege hatten. Die Adoptionspflege soll dem Vormundschaftsgericht eine Prognose darüber ermöglichen, ob die Annahme als Kind dem Wohl des Kindes dient und ob zu erwarten ist, dass sich ein Eltern-Kind-Verhältnis entwickelt.

Pflegefamilien, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerecht

Aufgaben in Verbindung mit dem Vormundschafts- und Pflegefamilienwesen gehören zu den Aufgaben der Jugendämter und der an diesen Aufgaben beteiligten freien Vereinigungen. Als Hilfen gibt es Vormundschaften, Pflegefamilien und Beistandschaften.

Amtsvormundschaft

Die Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft. Bei der Vormundschaft wird die elterliche Sorge von einem Dritten, dem Vormund, ausgeübt.

Amtspflegschaft

Die Amtspflegschaft ist ebenfalls eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft. Pflegefamilien dienen der Fürsorge der persönlichen und wirtschaftlichen Belange einer Person. Die Pflegschaft umfasst im Gegensatz zur Vormundschaft nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten einer Person.

Beistandschaft

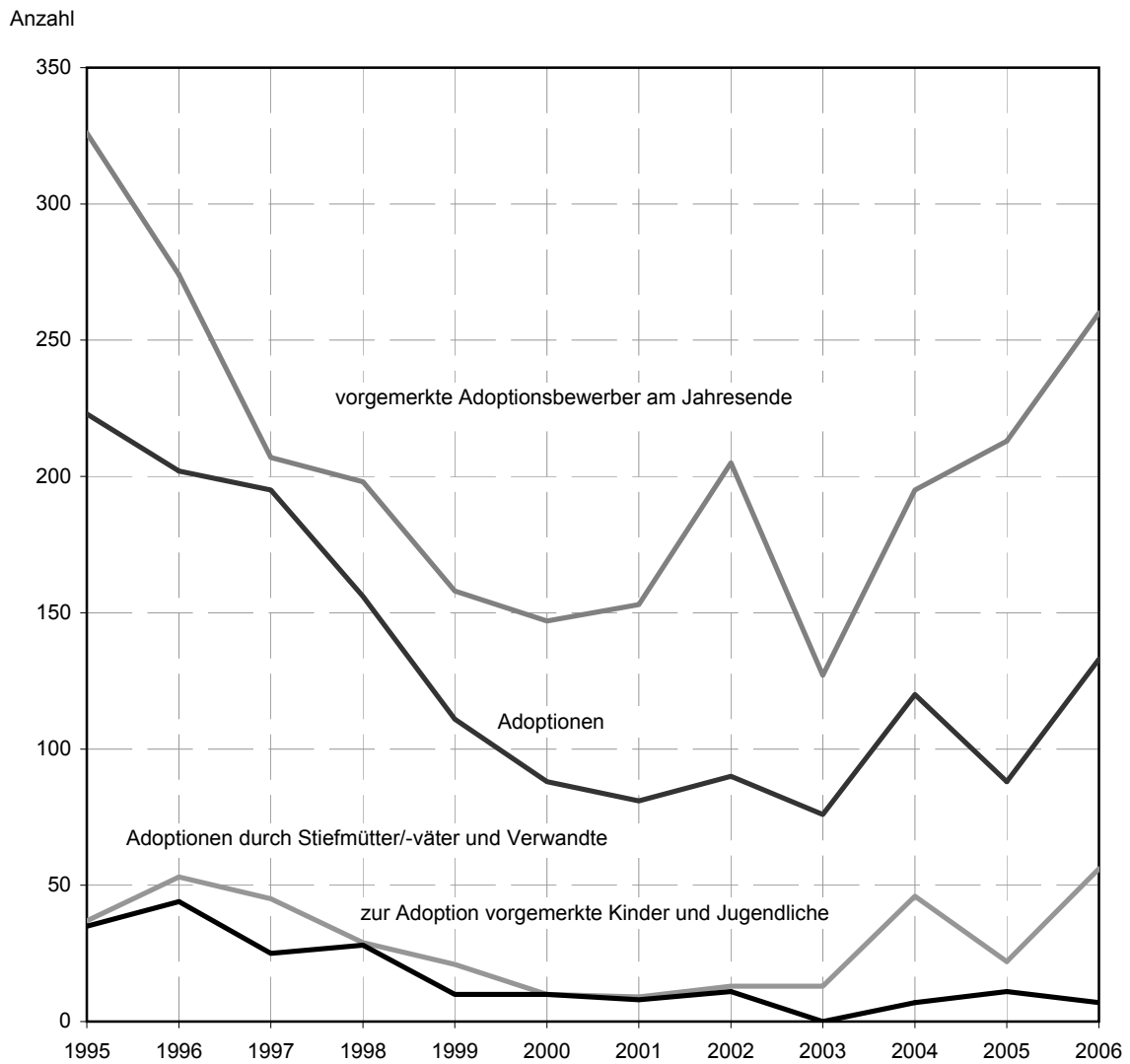
Die Beistandschaft ist eine Unterstützung einer allein erziehenden Person auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt zur Feststellung der Vaterschaft und/oder zur Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen Beistand geleistet wird.

1. Adoptionen

1.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche und Adoptionsvermittlungen 1995 bis 2006

Merkmal	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Insgesamt	223	202	195	156	111	88	81	90	76	120	88	133
nach Altersgruppen												
unter 1	–	1	1	3	–	–	13	3	–	–	–	3
1 – 3	126	107	92	74	55	51	44	44	38	49	49	42
3 – 6	35	32	49	36	24	24	8	19	15	18	14	24
6 – 9	25	23	22	18	15	7	6	10	6	13	7	15
9 – 12	20	18	12	5	6	2	7	2	4	13	6	10
12 – 15	12	8	13	11	6	1	3	4	3	10	3	14
15 – 18	5	13	6	9	5	3	–	8	10	17	9	25
männlich	118	111	92	79	54	46	31	45	43	66	48	64
weiblich	105	91	103	77	57	42	50	45	33	54	40	69
Im Berichtsjahr												
Ausgesprochene Adoptionen	223	202	195	156	111	88	81	90	76	120	88	133
Aufgehobene Adoptionen	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Abgebrochene Adoptions- pflügen	3	4	2	1	4	1	2	3	2	3	4	2
Am Jahresende												
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	35	44	25	28	10	10	8	11	–	7	11	7
männlich	21	20	13	15	8	6	4	5	–	5	6	4
weiblich	14	24	12	13	2	4	4	6	–	2	5	3
Vorgemerkte Adoptions- bewerbungen	326	274	207	198	158	147	153	205	127	195	213	260
Vorgemerkte Adoptions- bewerbungen auf je eines/ einen zur Adoption vorge- merkten Kindes/Jugendlichen	9	6	8	7	16	15	19	19	–	28	19	37
In Adoptionspflege unter- gebrachte Kinder und Jugendliche	190	177	134	134	105	96	89	118	96	87	57	77
männlich	101	78	67	69	56	50	48	59	54	51	27	35
weiblich	89	99	67	65	49	46	41	59	42	36	30	42

Entwicklung der Adoptionen im Zeitraum 1995 - 2006



1.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschafts- verhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern	
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	darunter	
					deutsch	deutsch/ nichtdeutsch
Männlich	64	7	18	39	49	13
unter 1	–	–	–	–	–	–
1 – 3	23	–	2	21	21	1
3 – 6	10	–	–	10	9	–
6 – 9	8	–	4	4	4	4
9 – 12	7	1	3	3	6	1
12 – 15	4	2	1	1	2	2
15 – 18	12	4	8	–	7	5
Weiblich	69	9	22	38	42	23
unter 1	3	1	2	–	3	–
1 – 3	19	–	–	19	17	2
3 – 6	14	2	1	11	8	4
6 – 9	7	–	2	5	4	3
9 – 12	3	–	1	2	2	1
12 – 15	10	5	4	1	6	4
15 – 18	13	1	12	–	2	9
Insgesamt	133	16	40	77	91	36
unter 1	3	1	2	–	3	–
1 – 3	42	–	2	40	38	3
3 – 6	24	2	1	21	17	4
6 – 9	15	–	6	9	8	7
9 – 12	10	1	4	5	8	2
12 – 15	14	7	5	2	8	6
15 – 18	25	5	20	–	9	14
Deutsche						
Zusammen	67	2	12	53	61	3
unter 1	2	–	2	–	2	–
1 – 3	31	–	2	29	29	1
3 – 6	14	–	–	14	13	–
6 – 9	7	–	3	4	6	1
9 – 12	7	1	1	5	7	–
12 – 15	3	1	1	1	2	1
15 – 18	3	–	3	–	2	–
männlich	33	1	6	26	31	1
weiblich	34	1	6	27	30	2

1.3 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach persönlichen Merkmalen sowie nach Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens								
		leibliche Eltern	leiblicher Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner	alleiner- ziehender Elternteil	Groß- eltern	sonstige Verwandte	Pflege- familie	Heim	Kranken- haus	unbe- kannt
Männlich	64	–	20	11	2	–	8	8	12	3
unter 1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
1 – 3	23	–	2	3	–	–	1	2	12	3
3 – 6	10	–	–	4	–	–	3	3	–	–
6 – 9	8	–	4	–	–	–	2	2	–	–
9 – 12	7	–	3	4	–	–	–	–	–	–
12 – 15	4	–	1	–	2	–	1	–	–	–
15 – 18	12	–	10	–	–	–	1	1	–	–
Weiblich	69	4	22	8	2	1	9	7	15	1
unter 1	3	1	2	–	–	–	–	–	–	–
1 – 3	19	–	1	–	–	–	2	1	15	–
3 – 6	14	2	1	4	1	–	3	2	–	1
6 – 9	7	–	2	2	–	–	1	2	–	–
9 – 12	3	–	1	–	–	–	1	1	–	–
12 – 15	10	1	4	1	1	1	1	1	–	–
15 – 18	13	–	11	1	–	–	1	–	–	–
Insgesamt	133	4	42	19	4	1	17	15	27	4
unter 1	3	1	2	–	–	–	–	–	–	–
1 – 3	42	–	3	3	–	–	3	3	27	3
3 – 6	24	2	1	8	1	–	6	5	–	1
6 – 9	15	–	6	2	–	–	3	4	–	–
9 – 12	10	–	4	4	–	–	1	1	–	–
12 – 15	14	1	5	1	3	1	2	1	–	–
15 – 18	25	–	21	1	–	–	2	1	–	–
Deutsche										
Zusammen	67	1	13	16	–	–	13	1	22	1
unter 1	2	–	2	–	–	–	–	–	–	–
1 – 3	31	–	3	3	–	–	2	–	22	1
3 – 6	14	1	–	7	–	–	6	–	–	–
6 – 9	7	–	3	1	–	–	3	–	–	–
9 – 12	7	–	1	4	–	–	1	1	–	–
12 – 15	3	–	1	1	–	–	1	–	–	–
15 – 18	3	–	3	–	–	–	–	–	–	–
männlich	31	–	14	1	2	–	2	8	2	2
weiblich	35	3	15	2	2	1	2	6	3	1

1.4 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach persönlichen Merkmalen sowie Familienstand der abgebenden Eltern

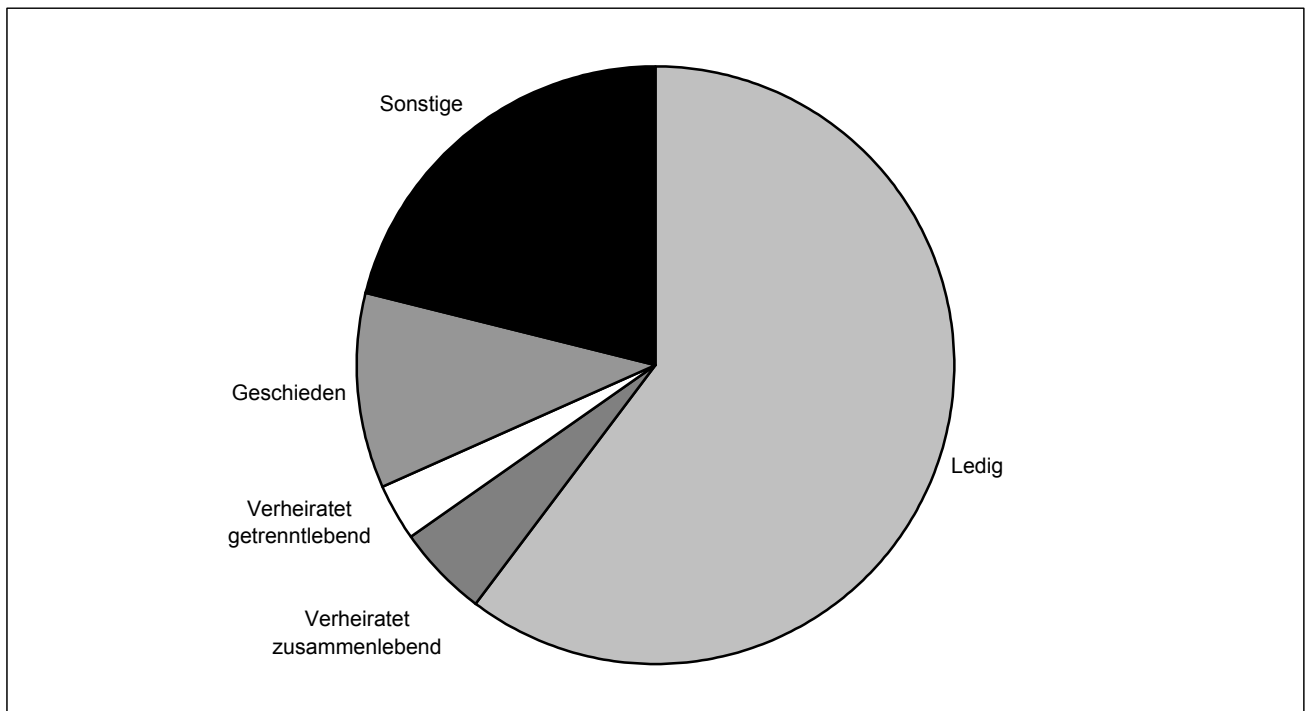
Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	davon zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens						
		Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils					Eltern sind tot	Familien- stand unbekannt
		ledig	verheiratet, zusammen- lebend	verheiratet, getrennt lebend	geschieden	verwitwet		
Männlich	64	39	2	1	8	–	4	10
unter 1	6	–	–	–	–	–	–	6
1 – 3	19	15	–	1	1	–	–	2
3 – 6	10	7	–	–	–	–	1	2
6 – 9	6	3	–	–	2	–	1	–
9 – 12	7	4	1	–	2	–	–	–
12 – 15	4	3	1	–	–	–	–	–
15 – 18	12	7	–	–	3	–	2	–
Weiblich	69	41	5	3	6	3	4	7
unter 1	3	2	1	–	–	–	–	–
1 – 3	19	14	1	2	–	–	–	2
3 – 6	14	7	2	–	2	–	–	3
6 – 9	7	4	–	–	1	–	–	2
9 – 12	3	1	–	1	–	1	–	–
12 – 15	10	5	1	–	1	–	3	–
15 – 18	13	8	–	–	2	2	1	–
Insgesamt	133	80	7	4	14	3	8	17
unter 1	9	2	1	–	–	–	–	6
1 – 3	38	29	1	3	1	–	–	4
3 – 6	24	14	2	–	2	–	1	5
6 – 9	13	7	–	–	3	–	1	2
9 – 12	10	5	1	1	2	1	–	–
12 – 15	14	8	2	–	1	–	3	–
15 – 18	25	15	–	–	5	2	3	–
Deutsche								
Zusammen	67	52	3	3	5	–	1	3
unter 1	2	2	–	–	–	–	–	–
1 – 3	31	24	1	2	1	–	–	3
3 – 6	14	13	1	–	–	–	–	–
6 – 9	7	4	–	–	2	–	1	–
9 – 12	7	4	1	1	1	–	–	–
12 – 15	3	2	–	–	1	–	–	–
15 – 18	3	3	–	–	–	–	–	–
männlich	31	14	1	–	5	–	3	8
weiblich	35	14	3	1	4	3	4	6

1.5 Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach Altersgruppen sowie nach Familienstand der abgebenden Eltern und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹⁾	Ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				davon Verwandtschafts- verhältnis zu Adoptiveltern			Angenom- mene mit ersetzer Einwilli- gung
		unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	ver- wandt	Stief- vater/ Stief- mutter	nicht ver- wandt	
Ledige Eltern/Elternteil	80	31	14	12	23	5	26	49	1
Verheiratet zusammenlebende Eltern/Elternteile	7	2	2	1	2	4	–	3	1
Verheiratet getrenntlebende Eltern/Elternteile	4	3	–	1	–	–	–	4	–
Geschiedene Eltern/Elternteile	14	1	2	5	6	1	11	2	1
Sonstige	28	8	6	6	8	6	3	19	–
Insgesamt	133	45	24	25	39	16	40	77	3

1) zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

Adoptierte Kinder und Jugendliche 2006 nach Familienstand der abgebenden Eltern



2. Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Pflegeerlaubnis, Sorgerecht sowie Tagespflegepersonen nach Stadtbezirken

2.1 Kinder und Jugendliche 2006 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaften für Elternteile und in Pflege

Verwaltungsbezirk Geschlecht Staatsangehörigkeit	Kinder und Jugendliche am Jahresende						Tagespflegepersonen, für die eine Pflege- erlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaften	für die eine Pflege- erlaubnis erteilt wurde	
	gesetzliche Amtsvor- mundschaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvor- mundschaft			
		insgesamt	darunter Unterhalts- pfleg- schaften				
Mitte	26	364	–	147	4 769	–	–
Friedrichshain-Kreuzberg	12	152	–	89	4 083	13	116
Pankow	18	146	4	543	7 365	1	62
Charlottenburg-Wilmersdorf	19	104	–	62	3 232	2	177
Spandau	25	102	–	123	3 574	–	147
Steglitz-Zehlendorf	28	53	–	98	4 190	49	129
Tempelhof-Schöneberg	12	126	–	72	4 947	41	177
Neukölln	25	166	–	167	5 065	6	114
Treptow-Köpenick	21	102		137	4 420	3	37
Marzahn-Hellersdorf	77	151	4	184	7 496	9	50
Lichtenberg	37	155	–	136	6 069	1	30
Reinickendorf	46	109	–	144	4 722	3	114
Berlin	346	1 730	8	1 902	59 932	128	1 153
männlich	173	897	4	1 063	30 366	57	·
weiblich	172	833	4	839	29 566	71	·
darunter Deutsche	341	1 687	·	1 498	59 509	·	·

2.2 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts sowie Sorgeerklärungen 2006

Verwaltungsbezirk Geschlecht	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts				Sorge- erklärungen
	Anzeigen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maß- nahmen zum voll- ständigen oder teil- weisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt		
			insgesamt	darunter nur des Aufenthaltsbe- stimmungsrechts	
Mitte	7	7	4	3	1 050
Friedrichshain-Kreuzberg	29	12	12	12	894
Pankow	24	48	48	4	1 421
Charlottenburg-Wilmersdorf	45	40	39	4	583
Spandau	0	20	20	3	740
Steglitz-Zehlendorf	9	7	7	2	342
Tempelhof-Schöneberg	61	36	34	7	743
Neukölln	94	47	47	34	576
Treptow-Köpenick	47	37	32	5	608
Marzahn-Hellersdorf	46	40	40	14	626
Lichtenberg	49	33	25	4	550
Reinickendorf	120	66	59	22	369
Berlin	531	393	367	114	8 502
männlich	287	199	178	45	X
weiblich	244	194	189	69	X